



tung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 30. März 1864.

(1560-1) Nr. 3038.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lesfer'schen Verlassenschaft durch ihren Vertreter Anton Lesfer von Tschernembl, gegen Johann Agnitsch von Solbnik wegen, aus dem Vergleich vom 1. Juli 1862, Z. 2342, schuldiger 14 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilze Weing sub Cur.-Nr. und Berg-Nr. 28 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

2. September,

1. Oktober und

2. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. Juni 1864.

(1525-2) Nr. 2403.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Medwed von Smokutisch gegen Josef Schebat von Studentschitz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. August 1863, schuldiger 818 fl. 80 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Probsteigebirge Radmannsdorf sub Kstf.-Nr. 71, Urb.-Nr. 69 und Auszug-Nr. 4 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2426 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. August,

29. September und

29. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Juni 1864.

(1526-2) Nr. 2488.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Grill von Warburg, durch Frn. Dr. Loman, gegen Johann Brandstetter, Margaretha und Maria Schollitsch, durch ihren Curator Georg Annitsch von Sebad, wegen, aus dem Urtheile ddo. 3. Februar 1855, Z. 318, schuldiger 105 fl. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Beldeß sub Urb.-Nr. 3311, Fol. 61 vorkommenden Realität in Sebad im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 210 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August,

30. September und

31. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. Juli 1864.

(1543-2) Nr. 2309.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Georg Sustersic und dessen gleichfalls unbekannt Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sustersic und dessen gleichfalls unbekannt Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kosenina von Podersche wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldbriefe vom 12. März 1805 pr. 470 fl. E. W., oder 400 fl. D. W., oder 308 fl. 58<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. E. W., oder 324 fl. ö. W. sub praes. 1. Juli l. J., Z. 2309, hiermit eingeleitet, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. November 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 d. G. O. angeordnet, und den Gesagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1544-2) Nr. 2310.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Maria Draxler und deren Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Draxler und deren allfälligen gleichfalls unbekannt Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kosenina von Podersche wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Heiratsvertrage ddo. 19. Jänner 1803 pr. 1275 fl. E. W., oder 1084 fl. 45 kr. D. W., oder 829 fl. 6 kr. E. W., oder 860 fl. 55 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten sub praes. 1. Juli l. J., Z. 2310, hiermit eingeleitet, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. November 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Gesagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1552-2) Nr. 2537.

**Zweite**

**exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesmäligen Urtheile vom 14. Juni d. J., Z. 1840

wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der dem Anton Pooler'sch von Kostainouza gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arentthal sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Subrealität kein Kauf-lustiger erschienen ist,

am 3. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 4. August 1864.

(1553-2) Nr. 1290.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Parle von Oberstendorf, gegen Georg Sallet von Grafendorf wegen, aus dem Urtheile vom 14. Mai 1862, Z. 933, schuldiger 117 fl. 39<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Kstf.-Nr. 1180 vorkommenden Subrealität in Grafendorf und Weingarten in Pößberg sub Top.-Nr. 328, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. September,

4. Oktober und

5. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Juli 1864.

(1558-2) Nr. 2702.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Karl Paduel'schen Erben von Laibach, gegen Georg Stefanj von Stefanj wegen, schuldiger 30 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tomo 32, Fol. 381, 386 und 395 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. August,

21. September und

19. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. Juni 1864.

(1518-3) Nr. 3737.

**Exekutive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Strauß die exekutive Versteigerung der, der Anna Gebar in Pöschl'n gehörigen,

gerichtlich auf 655 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

30. August,

die zweite auf den

3. Oktober, und

die dritte auf den

2. November 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anhote ein 10% Vadium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Mai 1864.

(1519-3) Nr. 3994.

**Exekutive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grajz von Drenje die exekutive Versteigerung der dem Anton Perlopez von Dergainofella gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Subrealität ad Grundbuch Breitenau in Dergainofella bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

3. Oktober, und

die dritte auf den

2. November 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anhote ein 10% Vadium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. Juni 1864.

(1520-3) Nr. 4276.

**Bekanntmachung**

an den unbekannt wo befindlichen Jerni Dragan und dessen ebenfalls unbekannt Nachfolger.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Jerni Dragan und dessen ebenfalls unbekannt Nachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Mathias Sorlo von Winkel, durch Dr. Kostan die Klage peto. Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche Hopfenbach sub Berg.-Nr. 22 vorkommenden Weingartens angebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. Oktober 1864,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen Herr Dr. Skrdl als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Den Gesagten wird erinnert, daß sie zur Tagsatzung selbst zu erscheinen oder dem bestellten Curator die Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigensfalls die Rechtsache mit dem bestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 27. Juni 1864.